

Der Hölzerlips und seine Bande

Wanderung zum verschwundenen Ferdinandsdorf

Unter diesem eindrucksvollen Titel laden wir Sie zu einer regionalen kulturgeschichtlichen Zeitreise ein. Am Sonntag, 2. April 2023 um 13.00 Uhr führt eine Fußwanderung vom Reisenbacher Grund zu den Resten des verschwundenen Ferdinandsdorf. Auf dem Wege erfahren die Teilnehmer einiges über alte Straßen, Mühlen, Räuber, Jagd und Wilderer der Gegend, sowie über die Land und Waldwirtschaft im Zusammenhang mit der Besiedelung des Odenwaldes. Der Geopark Vorort-Begleiter Hans Slama gibt Informationen über die Entstehung, die ärmlichen Lebensverhältnisse und Gebäude bis hin zur Auflösung der Gemeinde, Abschiebung der Bewohner in andere Ortschaften und nach Amerika. Bezeichnend für die Situation des Dorfes in steiler Nordhanglage

ist die Beurteilung der Leiningenschen Beamten. Für sie war „Unterferdinandsdorf als einziger Ort so arm, dass keine Wachen aufgestellt werden mussten“ und zwar deshalb, weil es hier nichts zu stehlen gab.

Man nannte solche Orte auch „Bettelmanns Umkehr“.

Ferner waren die Beamten der Meinung, dass die „Bewohner nur durch Freiheitsstrafen und Schanzarbeit zu verbessern seien“.

Unter anderem wird auch die alte kurpfälzisch-mainzische Grenze passiert und natürlich treffen wir auf die „Hölzerlipsbande“ am Lagerfeuer, als diese beschließt an der Bergstraße eine Kutsche zu „malochen“. Danach erfolgt im Reisenbachergrund die Verurteilung und Hinrichtung der Delinquenten. Die Dauer der Wanderung ist auf ca. 4 Stunden ausgelegt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, gutes Schuhwerk wird empfohlen. Im Anschluss besteht im Landgasthof „Zum Grund“ die Möglichkeit zur Einkehr.

Der Ablauf in Kürze:

Termin: Sonntag, 2. April 2023, 13.00 Uhr

Treffpunkt: Mudau, OT Reisenbach Reisenbacher-Grund

Dauer: ca. 4,0 Stunden

Kosten: 2,00 €/Erwachsener, Kinder frei

Führung: Geopark Vorort-Begleiter Hans Slama